



DFB-POKAL FRAUEN

Viertelfinale

Bayer Leverkusen – 1899 Hoffenheim 1:7
1. FFC Frankfurt – Bayern München 1:3
Borussia Mönchengladbach – SC Freiburg Mi., 16.30
VfL Wolfsburg – Turbine Potsdam Mi., 18.00
beide Spiele live im Internet-Stream auf dfb.tv

Auslosung Halbfinale: Donnerstag (13 Uhr), live auf DFB-TV, die Lose zieht die ehemalige Wolfsburgerin und jetzige DFB-Managerin Doris Fitschen

Halbfinale: 31. März

Finale: 1. Mai in Köln

Potsdam, Freiburg und dann Lyon

WOLFSBURG. Auf die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg wartet nach dem Pokalspiel heute gegen Potsdam ein Hammer-Programm. Sonntag geht es auswärts beim SC Freiburg mit dem Ligabetrieb weiter, anschließend reist die Mannschaft von dort direkt nach Lyon, wo am kommenden Mittwoch das Viertelfinal-Hinspiel der Champions League beim Titelverteidiger ansteht. Trainer Stephan Lerch: „Ich sehe es als große Chance für uns, dass wir jetzt genau diesen Rhythmus haben. Wir spielen gegen Potsdam, Freiburg und Lyon. Dann kommt Gladbach, wieder Lyon und hoffentlich das Pokal-Halbfinale.“ Solche Spiele bringen das Team „immer ein Stück näher an die Leistungsgrenze.“ Denn jetzt gehe es Schlag auf Schlag, jedes Spiel „ist ein K.o.-Spiel. Auch in der Liga. Jedes Spiel kann entscheidend sein.“ *jas*

BOWLING

BV 91 Wolfsburg kurz vorm Titel

BRAUNSCHWEIG. Der Titel ist zum Greifen nah: Die Kreisliga-Bowler des BV 91 Wolfsburg holten in Braunschweig 10:2 Punkte, vor dem letzten Spieltag beträgt der Vorsprung auf den Zweiten Wolfsburger BV II 14 Punkte. Den besten Schnitt erspielte sich Bernd Polochowitz (176 Pins), Harald Schmidt (169) und Reinhold Warneboldt (154) waren davon nicht weit entfernt. Auch Werner Streckel (146) und Julian Czubba (145) punkteten für Wolfsburg.

TANZEN

TSC Gifhorn räumt beim Michelpokal ab

HAMBURG. Erfolgreiches Wochenende für den TSC Gifhorn: Fünf Tanzpaare gingen bei den Michelpokal-Turnieren in Hamburg an den Start, landeten dabei viermal unter den Top Drei. So gewannen Corinna Müller-Lorenz und Frank Schrammhauser die Klasse Senioren II D, holten zudem in der Klasse I D einen zweiten und einen dritten Platz in einer der Endrunden. Barbara und Fritz Dunker wurden in der Klasse III C Fünfte und Sechste, sicherten sich damit genug Punkte für den Aufstieg in die Klasse Senioren III B. Zweite wurden Carolin und Jörg Göldenitz (Senioren I D), Eva und Giuseppe Guida (Senioren III D) holten Platz fünf. Kerstin und Raoul Ebers belegten in der Senioren III B den vierten Platz. *yps*



So war's beim letzten Duell: Ewa Pajor (r.) traf für Wolfsburg, das Spiel in Potsdam endete 1:1.

JAN KUPPERT

Potsdam heute beim VfL: Top-Duell mit Geschichte

DFB-Pokal: Wolfsburg erwartet Turbine zum Viertelfinale - Trio fällt aus

VON JASMINA SCHWEIMLER

WOLFSBURG. DFB-Pokal-Kracher im AOK-Stadion: Heute (18 Uhr, live auf DFB-TV) empfangen die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg Turbine Potsdam zum Viertelfinale des DFB-Pokals. Das Duell beider Mannschaften gehört seit Jahren zu den Top-Duellen im deutschen Frauenfußball.

Das letzte Duell liegt noch gar nicht so weit zurück. Im Dezember trennte man sich im Liga-Duell in Potsdam mit 1:1. Das letzte Pokalspiel ist hingegen schon etwas her. Im Dezember 2015 siegte der VfL ebenfalls im Viertelfinale mit 3:0 in Potsdam. Die damaligen Torschützinnen – Caroline Hansen (2) und Nilla Fischer – sind immer noch dabei. Die beiden anderen Pokal-Duelle dieser beiden Klubs waren Finals: 2015 gewann der VfL mit

3:0, 2013 mit 3:2. VfL-Trainer Stephan Lerch: „Das würde ich natürlich wieder so nehmen!“

Wenn heute um den Einzug ins Halbfinale gespielt wird, muss VfL-Offensivspielerin Zsanett Jakabfi zugucken. Die Ungarin erlitt am Sonntag im Training eine starke Prellung am Oberkörper, verspürte im Abschlusstraining beim Sprinten noch Schmerzen.

„Wir müssen zum einen körperlich dagegen halten. Ich möchte aber auch nicht, dass es zum offenen Schlagabtausch wird.“

Stephan Lerch VfL-Trainer

„In Anbetracht dessen, was in den nächsten Wochen noch kommt, wollen wir wirklich kein Risiko eingehen“, so Lerch. „Sara Doorsoun und Kristine Minde arbeiten beide auch noch individuell und sind ebenfalls keine Optionen.“

Torfrau Almuth Schult meldete sich nach überstandener Masern-Infektion wieder fit, wür-

de gegen Potsdam gerne spielen. Dass die Nationaltorhüterin im Kader stehen wird, ist Fakt. Wer letztlich zwischen den Pfosten stehen wird, noch nicht. Lerch: „Wir werden mit Mary und Almuth noch sprechen. Aber wir freuen uns sehr, dass Almuth wieder da ist. Man merkt es auch – lautstark auf dem Platz.“

Dass Potsdam keine leichte Aufgabe wird, sei jedem bewusst. „Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie sehr über die

Athletik und Dynamik kommen. Sie haben ein gutes, aggressives Zweikampfverhalten. So war auch das Spiel beim 1:1 in Potsdam“, erinnert sich Lerch. Wichtig: „Wir müssen zum einen körperlich dagegen halten. Ich möchte aber auch nicht, dass es zum offenen Schlagabtausch wird. Wir sollen trotzdem versuchen, Fußball zu spielen und wollen uns spielerisch aus solchen Situationen befreien. Dann gibt es immer wieder Räume.“ Aber: „Nach Balleroberung schaltet Turbine schnell um. Sie haben vorne viel Potenzial, viel Tempo.“

Dafür sorgt unter anderem Nationalspielerin Svenja Huth, die nach der Saison von Turbine zum VfL wechseln wird. Potsdams Abwehrspielerin Felicitas Rauch nimmt möglicherweise denselben Weg – eine entsprechende Entscheidung wird für diese Woche erwartet.



Die eine kommt vielleicht zum VfL, die andere sicher: Felicitas Rauch (l.) und Svenja Huth.

Ganz bittere Diagnose: Redemann droht Knie-OP

Fußball-Oberliga: Spieler des MTV Gifhorn verletzte sich am Sonntag



Verletzte sich am Knie: Sean Redemann (l.) vom MTV Gifhorn. PREUSS

GIFHORN. Bittere Diagnose für Sean Redemann: Der Innenverteidiger des MTV Gifhorn verletzte sich am Sonntag gegen den BV Cloppenburg schwer am Knie und muss jetzt über eine Operation nachdenken. Die Kniescheibe sowie die Patellasehne sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Damit dürfte die Saison für ihn gelaufen sein.

Es war nicht mal eine halbe Stunde gespielt, da blieb Redemann am Boden liegen, musste behandelt und kurz darauf ausgewechselt werden. „Ich bin hoch gesprungen und habe in der Luft einen Pass gespielt“,

schildert der Abwehrmann. „Dann bin ich normal gelandet, aber beim Weiterlaufen bin ich weggerutscht. Dabei ist die Kniescheibe einmal raus und wieder reingesprungen.“ Mit dem Rettungswagen kam er zu weiteren Untersuchungen ins Krankenhaus. Positiv immerhin: Bis auf eine leichte Reizung der Patellasehne blieben alle Bänder unbeschädigt.

„Ich wusste sofort, dass ich mich verletzt habe“, sagt Redemann, der jetzt eine Schiene trägt und sich Gedanken über eine OP machen muss. Denn diese Verletzung ist nicht die erste in seiner noch jungen Laufbahn. Der 19-Jährige hatte sich bereits vor einiger Zeit ein Stück vom Schienbeinkopf abgebrochen. Und jetzt ist die Kniescheibe betroffen. „Das Problem ist, dass es eine hohe Wahrscheinlichkeit gibt, dass so eine Verletzung noch mal auftritt“, erklärt Redemann.

MTV-Trainer Michael Spies bedauert die Verletzung seines Schützlings sehr. „Es tut mir richtig leid für Sean. Er ist ein super Junge und hat in den vergangenen Monaten Top-Leistungen abgeliefert. Er hat gute Fähigkeiten und kann sicher höher als 5. Liga spielen“, sagt der 53-Jährige und fügt hinzu: „Sean ist kein Spieler, bei dem wir sagen können, den ersetzen wir einfach so.“

Hinzu kommt, dass mit Marc Upmann (Kreuzbandriss), Kim Kemnitz (Rückenprobleme) und Marc Lindner (Knieverletzung) drei weitere Innenverteidiger fehlen. Bleibt als gelernter Mann fürs Abwehrzentrum nur Arne Jaeger. Heißt: Linksverteidiger Mathes Hashagen wird wohl die Lücke innen schließen. „Er hat das schon ein paar Mal gespielt und es gut gemacht, da gibt es nichts zu meckern“, so Spies. *mwe*

BV Gifhorn: Friedenstab gibt Sieg her

GIFHORN. Es lief ganz gut, aber eben nicht perfekt: Dennis Friedenstab vom Badminton-Regionalligisten BV Gifhorn musste sich bei der A/B-Einzelrangliste O19 des NBV vor heimischer Kulisse mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Youngster Holger Herbst holte bei der 1. DBV-Einzelrangliste in Bonn Silber.

Friedenstab kam ganz gut ins Turnier, kämpfte sich durch drei Siege bis ins Endspiel. Im Finale zeigte der BVGer allerdings zwei Gesichter: Gegen Yanik Zahmel (SV Lengede) holte sich der Gifhorer den ersten Satz glatt mit 21:13. Im zweiten Satz agierte er jedoch viel zu passiv, Zahmel dominierte das Geschehen und siegte schließlich mit 21:15. Doch Friedenstab schüttelte die Satzniederlage ab, fand zu alter Stärke zurück, spielte wieder konsequenter und aggressiver – allerdings nur bis zur 18:13-Führung. Dann lief nichts mehr. „Ich hatte das Spiel mehr oder weniger abgehakt und gedacht: Das wird schon, er macht schon noch zwei Fehler. Aber dann ging es ganz schnell“, so Friedenstab. Zahmel machte acht (!) Punkte am Stück und entschied das Endspiel somit für sich.

Der BVGer ärgerte sich zu Recht: „Über diese Niederlage musste ich länger nachdenken, sowas ist mir auch noch nicht passiert.“ Trainer Hans Werner Niesner schloss sich an: „Dennis hat aufgehört zu spielen und nur noch völlig unnötige Fehler gemacht. Unglaublich!“, ärgerte er sich.

Die beiden anderen Gifhorer in der Konkurrenz, Sebastian Keller und Oliver Gehrke, schieden bereits nach der ersten Runde aus. Überraschend lief das Turnier für Jennifer Thiele. Die an Eins gesetzte BVGerin verlor bereits in Runde zwei gegen Sina Wille (MTV Nienburg).

Erfreulich lief es dagegen beim Nachwuchs: Herbst mischte die U19-Konkurrenz in Bonn auf und erreichte durch zwei starke Siege das Finale gegen Bennet Peters vom TV Refrath. Dem musste sich der Gifhorer dann jedoch mit 13:21, 13:21 beugen.

Marvin Schmidt ging unterdessen beim Dutch Junior International und bei den Yonex German Junior Open in Berlin an den Start. Bei beiden Turnieren schied er allerdings in der ersten Runde aus. *mwe*



Verpasste den Sieg: Dennis Friedenstab vom BV Gifhorn. FRANKE